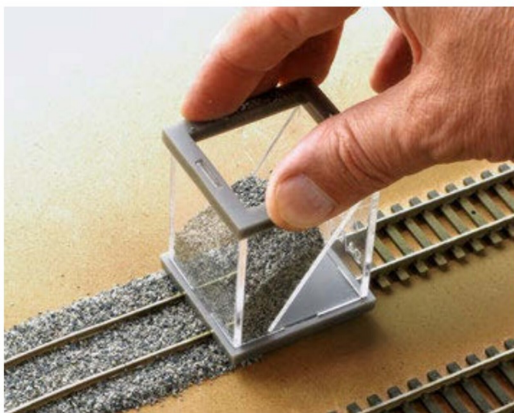


Nach dem vollständigen Durchtrocknen der Farbe kann mit einem Schienenreinigungsgummi die Farbe von den Schienenköpfen gerubbelt werden. Diese Reinigungsgummis wirken wie kleine Schleifklötze. Betrachtet man die Schienenköpfe nach der Reinigung mit der Lupe, erkennt man feine Riefen. In denen kann sich später Staub und Abrieb absetzen und zu Kontaktschwierigkeiten führen. Je feiner der Schleifgummi ist, desto besser ist er für das Gleis.



Für das Einschottern der Gleise habe ich bei diesem Projekt hellgrauen Steinschotter von Noch verwendet. Mit einer Schotterhilfe geht das ziemlich zügig und gelingt auch dem Anfänger. Das Gerät wird mit gleichmäßigem Druck auf den Schienen entlanggezogen. Etwas Übung braucht es, um die richtige Menge Schotter zwischen die Gleise zu bringen. Die Menge des eingebrachten Schotters ist abhängig von der Geschwindigkeit, mit der die Schotterhilfe über das Gleis gezogen wird.

Einschottern mit einer Schotterhilfe

- Zuerst die Schotterhilfe auf das Gleis setzen. Darauf achten, dass sie einwandfrei gleitet, ohne zu ruckeln.
- Die Schotterhilfe etwa zu $\frac{3}{4}$ befüllen.
- Die Schotterhilfe vorsichtig und gleichmässig über die Schienen ziehen.
- Durch vorsichtiges Klopfen mit einem kleinen Schraubendreher oder einem Bastelmesser an den Schienenprofilen rüttelt sich der Schotter gleichmässig zwischen den Schwellen fest.
- Zum Verteilen von überschüssigem Schotter und im Bereich der Weichen sollte ein weicher und flacher Pinsel verwendet werden.
- Für das Fixieren kann auf Schotterklebersysteme aus dem Modellbahnbedarf zurückgegriffen werden, oder man wendet eine schon seit Jahren ebenfalls bewährte Methode an. Hierzu wird zuerst das Schotterbett mit einer Sprühflasche, in der Wasser mit ein paar Tropfen Spülmittel enthalten ist, leicht angefeuchtet. Anschliessend gibt man mit einer Kunststoffpipette oder einer Tropflasche tropfenweise eine Mischung aus Weissleim und Wasser zwischen die Schwellen (50 : 50).



Für das Freilegen der Schwellen zwischen den Schienen und der seitlichen Schwellenköpfe eignet sich am besten ein wirklich weicher Pinsel mit feinen Haaren. Dies muss nicht unbedingt ein teurer Marderhaarpinsel sein.



Hat man die richtige Geschwindigkeit gefunden, sollte das Ergebnis wie auf diesem Foto aussehen: Der Schotter liegt in gleichmässiger Dicke zwischen den Gleisen und seitlich über den Schwellenköpfen.